

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:  
Dezernat IV

Betreff:

**Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 02. August 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	28.06.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	06.07.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	28.07.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Bauausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/ Dossenheimer Landstraße, Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden.*
- 2. Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013.*
- 3. Bis zu Beginn der Baumaßnahme (Gehwegverbreiterung Steubenstraße, nördlicher Bereich) können vor dem Café Tiefburg zwei Parkplätze entfallen, um ein Provisorium zur Einrichtung einer Außenbewirtschaftung für das Café Tiefburg zu ermöglichen.*
- 4. Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhsheim zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. Danach erfolgt ein Erfahrungsbericht.*
- 5. Die Absperrung für die Aufenthaltsfläche erfolgt mit provisorischen Mitteln.*
- 6. Bänke, die im Zuge des Provisoriums aufgestellt werden, sollen im Design jedoch auf eine mögliche endgültige Umgestaltung des Platzes ausgerichtet sein.*
- 7. Die Finanzierung des Provisoriums in Höhe von circa 20.000 Euro erfolgt aus den Projektmitteln „Neugestaltung Tiefburgvorplatz“ (Projektstrukturplan-Element 8.67110913.700), für die 90.000 Euro im laufenden Haushalt eingestellt sind.*
- 8. Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz umgesetzt (circa 30.000 Euro).*
- 9. Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze, Analyse und Gestaltungsvorschläge

# Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 28.06.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 28.06.2010

## 1.2 Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze

Beschlussvorlage 0155/2010/BV

Der Vorsitzende, Herr Schmidt, begrüßt Frau Merkel und Frau Reichelt vom Stadtplanungsamt. Frau Merkel führt kurz in die Thematik ein und berichtet über die Ergebnisse des Runden Tisches für die Handschuhsheimer Plätze.

Im Anschluss geht Frau Reichelt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 zur Drucksache 0155/2010/BV) zunächst auf den Bestand der einzelnen Plätze ein und erläutert dann die Gestaltungsvorschläge und Maßnahmen, die zu veranlassen sind und welche Auswirkungen diese haben könnten. Sie weist dabei auch auf eine Änderung der Planung für den Lindenplatz hin: In Anlage 1 wird beschrieben, dass die derzeit vorhandenen Findlinge durch Poller aus Sandstein ersetzt werden sollen. Da diese Poller jedoch beim Lindentanz stören würden, sollen abnehmbare gusseiserne Poller verwendet werden. Außerdem berichtet Frau Reichelt, dass sich Bezirksbeirat Pollich und der Stadtteilverein bereit erklärt haben, jeweils eine Bank für den Lindenplatz zu spenden.

Im Anschluss an die Vorstellung der Gestaltungsvorschläge werden für die einzelnen Plätze und den Wegfall der Parkplätze folgende Argumente diskutiert:

### Tiefburgplatz:

- Um den Tiefburgplatz zu beleben, sollte über eine Öffnung der Tiefburg insgesamt nachgedacht werden.
- Durch die Eröffnung des Helmstätter Herrenhauses kommen mehr Menschen mit Autos zum Tiefburgplatz, es gibt nach der Umgestaltung jedoch noch weniger Parkplätze in fußläufiger Entfernung.
- Probephase könnte in abgespeckter Version erfolgen. Dies bedeute eine Sperrung des östlichen Tiefburgplatzes für den Verkehr, die restlichen Flächen sollten beibehalten werden wie bisher.
- Die Ein- und Ausfahrtssituation in den Parkplatzbereich nach Sperrung des östlichen Tiefburgplatzes wird als problematisch angesehen.
- Das Provisorium sollte nicht in abgespeckter Version errichtet werden, sondern vielmehr eine Simulation der endgültigen Planung darstellen, um die Auswirkungen in vollem Umfang zu testen.
- Der Gehweg vor dem Helmstätter Herrenhaus darf nicht durch Außengastronomie zugestellt werden. Ein Durchgang für Fußgänger, auch mit Kinderwagen oder Rollstühlen, muss gewährleistet sein.
- Der Anlieferverkehr zur Tiefburg muss auch mit Lastwagen möglich sein.
- Auf alle Fälle sollte der Bücherbus schon während der Testphase auf dem östlichen Tiefburgplatz seinen Standort erhalten.
- Es sollte eine Informationstafel geben, auf der die Bürgerinnen und Bürger über die Pläne informiert werden. Auch eine „Kinderlitfaßsäule“ als Kommunikationsinsel sei wünschenswert. (Frau Merkel macht hier den Vorschlag, zunächst eine wetterfeste Informationstafel für die Testphase anzubringen, die später für Stadtteilnachrichten und/oder als Kommunikationsplattform für Kinder genutzt werden kann)
- An der Informationstafel sollte ein Hinweis sein, dass Anregungen oder Ideen eingebracht werden können und wo man dies tun kann.
- Am westlichen Ende des Platzes könnte eine neue Linde gepflanzt werden, um somit die Umrandung des Platzes zu vervollständigen.

Gehweg Ecke Dossenheimer Landstraße / Steubenstraße:

- Eine Verbreiterung des Gehweges am Schlösschen sei nicht notwendig.
- Mit dem Wegfall der beiden Stellplätze vor dem Cafe Tiefburg und der Ermöglichung der Außenbestuhlung sei man einverstanden.
- Die geplante Verbreiterung beider Gehwegseiten scheint stark überzogen.

Erich-Hübner-Platz:

- Vor der Bäckerei Mahlzahn sollten wieder Fahrradständer angebracht werden.
- Die Steinpoller sollten mit Holzbalken verbunden werden, oder durch gusseiserne Poller ersetzt werden.
- Auf die Poller könnte man ganz verzichten und im Winter dort auch Autos parken lassen.
- Die Poller sollen als Sitzpoller mehrere Zwecke erfüllen: Begrenzung der Bestuhlung der Bäckerei Riegler, die unschönen Pflanzkübel der Bäckerei Riegler könnten entfallen, Sitzplätze für Wartende der Haltestelle und Abgrenzung des Platzes zur Fahrbahn und zu den Fahrradständern.
- Der Gehweg vor der Bäckerei Riegler ist für den Durchgang von Fußgängern frei zu halten.
- Eventuell stört ein Poller die Aufstellung des Schießstandes an der Kerwe. Hier sollte über eine abnehmbare Lösung nachgedacht werden.

Lindenplatz:

- Herausnehmbare gusseiserne Poller seien sinnvoll für den Lindentanz und zudem billiger als die Sandsteinvariante.

Parkplatzsituation:

- Es sollte geprüft werden, ob die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen möglich wäre.
- Um die Parkplatzsituation etwas zu Entlasten, sollte eine Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) geprüft werden (zum Beispiel Erweiterung der Hang-Bus-Route zum Friedhof, den Verbrauchermärkten und zurück).
- In Handschuhsheim könnten weitere zusätzliche Stellplätze gefunden und ausgewiesen werden, wenn man zum Beispiel analog der Weststadt über Einbahnstraßenregelungen nachdenken würde.
- Während der Testphase sollte möglichst auch die Optimierung der Parkplätze auf dem Hans-Thoma-Platz realisiert werden, um zu sehen, inwieweit die so entstehenden zusätzlichen Parkplätze die Situation entlasten.
- Die Ausweisung der Kurzzeitparkplätze sollte auf die Zeiten Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 06.00 Uhr bis 14.00 Uhr festgelegt werden.

Bezüglich der Kosten und der Realisierungsmöglichkeiten erläutert Frau Merkel, dass das Geld für die Testphase vorhanden sei. Nach der Testphase könne man dann entscheiden, ob sich das Provisorium bewährt habe und entsprechende Mittel im Haushalt (allerdings erst im Doppelhaushalt 2013/2014) einstellen.

Bezirksbeirat Wetzel bringt einen **Antrag** der CDU-Fraktion ein und begründet diesen. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung soll danach in folgenden Punkten geändert werden:

1. Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, ~~Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/ Dossenheimer Landstraße~~, **(der Wegfall der beiden Stellplätze vor dem Cafe Tiefburg und die Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse kann erfolgen, die Verbreiterung der Gehwege wird jedoch abgelehnt)**, Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden.
2. Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche ~~Dossenheimer Landstraße~~ erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013 **und dem Ergebnis der Testphase und dem erneuten Beschluss des Bezirksbeirates.**
3. unverändert
4. Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhshaus zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. ~~Danach erfolgt ein Erfahrungsbericht. Die in Anlage 1 Punkt 3 genannten provisorischen Einrichtungen sind mit den genannten Änderungen (siehe Auflistung „Folgende Provisorien können zeitnah umgesetzt werden“)~~ **herzustellen. Nach der Testphase und erfolgtem Erfahrungsbericht entscheidet der Bezirksbeirat erneut über die endgültige Planung zur Neuordnung.**
5. unverändert
6. unverändert
7. unverändert
8. Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz **schnellstmöglich** umgesetzt (circa 30.000 Euro).
9. Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt, **welcher der Bezirksbeirat zustimmen muss.**

Folgende Provisorien können zeitnah umgesetzt werden (Änderungen zu Anlage 1 Punkt 3 sind fett dargestellt):

- Abpollerung und Markierung östlich des Parkplatzes
- Abpollerung der südlichen Platzkante
- Abpollerung und Markierung der östlichen Platzkante
- Aufstellung von Bänden an den Platzrändern
- Aussenbestuhlung des Helmstätter Herrenhauses mit circa 40 qm, **maximal 36 Sitzplätzen während des Sommerhalbjahres. Der öffentliche Gehweg vor dem Helmstätter Herrenhaus ist von Bestuhlung freizuhalten.**
- Umwandlung der umgebenden Parkplätze in Kurzzeitparkplätze. **Zunächst werden „An der Tiefburg“ maximal 6 Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.**

- Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse vor dem Café Tiefburg durch den Eigentümer und damit Wegfall von 2 Parkplätzen.
- Freistellung der Tiefburgzufahrt.
- **Alle anderen längs der Straßen bisher angelegten Parkplätze bleiben während der Testphase in ihrer Nutzung unverändert.**
- **Das Parkverbot längs der östlichen Steubenstraße zwischen Unterer Kirchgasse und Lindengasse wird aufgehoben für Parken ohne Einschränkung.**

Nach kurzer Diskussion wird der **Antrag** wie folgt **modifiziert** von Herrn Schmidt zur Abstimmung gestellt:

1. Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, ~~Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/ Dossenheimer Landstraße~~, **(der Wegfall der beiden Stellplätze vor dem Cafe Tiefburg und die Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse kann erfolgen, die Verbreiterung der Gehwege wird jedoch abgelehnt)**, Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden.
2. Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013 **und dem Ergebnis der Testphase und der erneuten Beratung im Bezirksbeirat.**
3. unverändert
4. Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhsheim zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. ~~Danach erfolgt ein Erfahrungsbericht.~~ **Die in Anlage 1 Punkt 3 genannten provisorischen Einrichtungen sind mit den genannten Änderungen (siehe Auflistung „Folgende Provisorien können zeitnah umgesetzt werden“) herzustellen. Nach der Testphase und erfolgtem Erfahrungsbericht berät der Bezirksbeirat erneut über die endgültige Planung zur Neuordnung.**
5. unverändert
6. unverändert
7. unverändert
8. Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz **schnellstmöglich** umgesetzt (circa 30.000 Euro).
9. Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden **in Abstimmung mit dem Bezirksbeirat** die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt.

Folgende Provisorien können zeitnah umgesetzt werden (Änderungen zu Anlage 1 Punkt 3 sind fett dargestellt):

- Abpollerung und Markierung östlich des Parkplatzes
- Abpollerung der südlichen Platzkante
- Abpollerung und Markierung der östlichen Platzkante
- Aufstellung von Bänden an den Platzrändern
- Aussenbestuhlung des Helmstätter Herrenhauses mit circa 40 qm, **maximal 36 Sitzplätzen während des Sommerhalbjahres. Der öffentliche Gehweg vor dem Helmstätter Herrenhaus ist von Bestuhlung freizuhalten.**
- ~~Umwandlung der umgebenden Parkplätze in Kurzzeitparkplätze. Zunächst werden „An der Tiefburg“ maximal 6 Kurzzeitparkplätze ausgewiesen. Von den vorhandenen Parkplätzen an der Straße „An der Tiefburg“ werden 10 Parkplätze als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.~~
- Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse vor dem Café Tiefburg durch den **Eigentümer** und damit Wegfall von 2 Parkplätzen.
- Freistellung der Tiefburgzufahrt.
- ~~Alle anderen längs der Straßen bisher angelegten Parkplätze bleiben während der Testphase in ihrer Nutzung unverändert.~~
- **Es wird empfohlen, das Parkverbot längs der östlichen Steubenstraße zwischen Unterer Kirchgasse und Lindengasse aufzuheben für Parken ohne Einschränkung.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff stellt folgenden **Antrag**, welcher vom Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt wird:

Die Sandstein-Sitzpoller auf dem Erich-Hübner-Platz sollen durch herausnehmbare gusseiserne Poller ersetzt werden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 8 : 6 : 1 Stimmen**

**Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim** (Änderungen zur Beschlussempfehlung der Verwaltung sind fett dargestellt):

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

1. *Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, ~~Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/ Dossenheimer Landstraße~~, (der Wegfall der beiden Stellplätze vor dem Cafe Tiefburg und die Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse kann erfolgen, die Verbreiterung der Gehwege wird jedoch abgelehnt), Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden, jedoch sollen die Sandstein-Sitzpoller auf dem Erich-Hübner-Platz durch herausnehmbare gusseiserne Poller ersetzt werden.*

2. Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013 **und dem Ergebnis der Testphase und der erneuten Beratung im Bezirksbeirat.**
3. Bis zu Beginn der Baumaßnahme (Gehwegverbreiterung Steubenstraße, nördlicher Bereich) können vor dem Café Tiefburg zwei Parkplätze entfallen, um ein Provisorium zur Einrichtung einer Außenbewirtschaftung für das Café Tiefburg zu ermöglichen.
4. Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhsheim zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. **Die in Anlage 1 Punkt 3 genannten provisorischen Einrichtungen sind mit den genannten Änderungen herzustellen:**
  - Abpollerung und Markierung östlich des Parkplatzes
  - Abpollerung der südlichen Platzkante
  - Abpollerung und Markierung der östlichen Platzkante
  - Aufstellung von Bänden an den Platzrändern
  - Aussenbestuhlung des Helmstätter Herrenhauses mit circa 40 qm. **Der öffentliche Gehweg vor dem Helmstätter Herrenhaus ist von Bestuhlung freizuhalten.**
  - **Von den vorhandenen Parkplätzen an der Straße „An der Tiefburg“ werden 10 Parkplätze als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.**
  - Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse vor dem Café Tiefburg durch den Eigentümer und damit Wegfall von 2 Parkplätzen.
  - Freistellung der Tiefburgzufahrt.
  - **Es wird empfohlen, das Parkverbot längs der östlichen Steubenstraße zwischen Unterer Kirchgasse und Lindengasse aufzuheben für Parken ohne Einschränkung.**

**Nach der Testphase und erfolgtem Erfahrungsbericht berät der Bezirksbeirat erneut über die endgültige Planung zur Neuordnung.**

5. Die Absperrung für die Aufenthaltsfläche erfolgt mit provisorischen Mitteln.
6. Bänke, die im Zuge des Provisoriums aufgestellt werden, sollen im Design jedoch auf eine mögliche endgültige Umgestaltung des Platzes ausgerichtet sein.
7. Die Finanzierung des Provisoriums in Höhe von circa 20.000 Euro erfolgt aus den Projektmitteln „Neugestaltung Tiefburgvorplatz“ (Projektstrukturplan-Element 8.67110913.700), für die 90.000 Euro im laufenden Haushalt eingestellt sind.

8. Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz **schnellstmöglich** umgesetzt (circa 30.000 Euro).
9. Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden **in Abstimmung mit dem Bezirksbeirat** die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt.

**gezeichnet**  
Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

## Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2010

### 1.1 Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze

Beschlussvorlage 0155/2010/BV

Frau Reichelt vom Stadtplanungsamt erläutert das Ergebnis des runden Tisches zur Neugestaltung der Handschuhsheimer Plätze.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Hollinger, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderungen, Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Jakob, Stadtrat Gund, Stadtrat Lachenauer

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Die historische Bedeutung des Tiefburgplatzes muss deutlicher herausgearbeitet werden.
- An der Tiefburg soll lediglich Kurzparken möglich sein.
- Der Ansatz ist gut, aber noch nicht konsequent genug. Es soll kein Parken auf dem Tiefburgplatz mehr möglich sein. Die Einrichtung einer Spielstraße wäre wünschenswert.
- Die Verlegung der Parkplätze an den Hans-Thoma-Platz wird begrüßt. Die Straße wird schmaler und der Verkehr dadurch verlangsamt.
- Behindertenparkplätze sollen erhalten bleiben. Der Hans-Thoma-Platz wäre zu weit entfernt.
- Durch den Kompromiss werden alle Interessen abgedeckt.
- Plätze sind als Begegnungsstätten zu betrachten, auch für ältere Menschen. Die Möblierung sollte anders arrangiert werden, um Kommunikation zu fördern. Die Einrichtung eines Spielbereichs wäre denkbar.
- Auf dem Tiefburgplatz sind nur entlang der Mauer Bänke geplant. Sind mehr Bänke auf dem Platz möglich?
- Eine Probephase für einen parkfreien Tiefburgplatz sollte eingerichtet werden. Wollen die Betreiber des Cafe Tiefburg Außenbewirtschaftung? Wurde mit ihnen gesprochen?
- Vor der Kirche sollte öffentliches Parken möglich sein.
- Eine Tiefgarage am Hans-Thoma-Platz sollte überlegt werden.
- Der Bezirksbeirat Handschuhsheim hat sich in seiner Sitzung für die vorgestellte Planung ausgesprochen. Das sollte so akzeptiert werden.

Frau Reichelt erläutert die Neuordnung der Parkplätze am Hans-Thoma-Platz. Derzeit wird längs der Straße geparkt, künftig sind Schrägparkplätze geplant. Behindertenparkplätze sind von den Änderungen nicht betroffen. Auf dem Tiefburgplatz können nur an der Mauer Bänke aufgestellt werden, da der Platz für den Markt- und Kerwebetrieb frei bleiben muss. Der Betreiber des Cafes Tiefburg wurde in die Planung mit einbezogen und spricht sich für die Außenbewirtschaftung aus. Der Bezirksbeirat Handschuhsheim hat empfohlen, auf dem Tiefburgplatz 10 Kurzzeitparkplätze einzurichten.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel weist darauf hin, dass der Auftrag von der Verwaltung dem Antrag entsprechend abgearbeitet wurde. Für die Einrichtung einer Spielstraße müsste der gesamte Straßenverlauf geändert werden. Die Planung für die unterschiedlichen Parksituationen ergibt sich aus den vielen Nutzungsansprüchen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung, den der Bezirksbeirat Handschuhsheim in seiner Sitzung am 28.06.2010 modifiziert hat, zur Abstimmung:

**Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim und des Bauausschusses** (Änderungen zur Beschlussempfehlung der Verwaltung sind fett dargestellt):

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Bauausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

1. *Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, ~~Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/Dossenheimer Landstraße~~, (der Wegfall der beiden Stellplätze vor dem Café Tiefburg und die Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse kann erfolgen, die Verbreiterung der Gehwege wird jedoch abgelehnt), Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden, jedoch sollen die Sandstein-Sitzpoller auf dem Erich-Hübner-Platz durch herausnehmbare gusseiserne Poller ersetzt werden.*
2. *Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013 und dem Ergebnis der Testphase und der erneuten Beratung im Bezirksbeirat.*
3. *Bis zu Beginn der Baumaßnahme (Gehwegverbreiterung Steubenstraße, nördlicher Bereich) können vor dem Café Tiefburg zwei Parkplätze entfallen, um ein Provisorium zur Einrichtung einer Außenbewirtschaftung für das Café Tiefburg zu ermöglichen.*
4. *Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhsheim zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. Die in Anlage 1 Punkt 3 genannten provisorischen Einrichtungen sind mit den genannten Änderungen herzustellen:*
  - *Abpollerung und Markierung östlich des Parkplatzes*
  - *Abpollerung der südlichen Platzkante*
  - *Abpollerung und Markierung der östlichen Platzkante*
  - *Aufstellung von Bänden an den Platzrändern*
  - *Aussenbestuhlung des Helmstätter Herrenhauses mit circa 40 qm. Der öffentliche Gehweg vor dem Helmstätter Herrenhaus ist von Bestuhlung freizuhalten.*
  - *Von den vorhandenen Parkplätzen an der Straße „An der Tiefburg“ werden 10 Parkplätze als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.*
  - *Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse vor dem Café Tiefburg durch den Eigentümer und damit Wegfall von 2 Parkplätzen.*
  - *Freistellung der Tiefburgzufahrt.*
  - *Es wird empfohlen, das Parkverbot längs der östlichen Steubenstraße zwischen Unterer Kirchgasse und Lindengasse aufzuheben für Parken ohne Einschränkung.*

**Nach der Testphase und erfolgtem Erfahrungsbericht berät der Bezirksbeirat erneut über die endgültige Planung zur Neuordnung.**

5. Die Absperrung für die Aufenthaltsfläche erfolgt mit provisorischen Mitteln.
6. Bänke, die im Zuge des Provisoriums aufgestellt werden, sollen im Design jedoch auf eine mögliche endgültige Umgestaltung des Platzes ausgerichtet sein.
7. Die Finanzierung des Provisoriums in Höhe von circa 20.000 Euro erfolgt aus den Projektmitteln „Neugestaltung Tiefburgvorplatz“ (Projektstrukturplan-Element 8.67110913.700), für die 90.000 Euro im laufenden Haushalt eingestellt sind.
8. Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz **schnellstmöglich** umgesetzt (circa 30.000 Euro).
9. Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden **in Abstimmung mit dem Bezirksbeirat** die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt.

gezeichnet

Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

## Sitzung des Gemeinderates vom 28.07.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 28.07.2010:

### 14.1 Erneuerung der Handschuhsheimer Plätze

Beschlussvorlage 0155/2010/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Wetzel

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Beschlussempfehlung des Bauausschusses vom 06.07.2010 zur Abstimmung:

#### **Beschluss des Gemeinderates:**

1. *Die Planung zur Neuordnung des öffentlichen Raumes in den Bereichen Tiefburgplatz, ~~Kreuzung und Fußgängerbereich Steubenstraße/ Dossenheimer Landstraße~~, (der Wegfall der beiden Stellplätze vor dem Café Tiefburg und die Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse kann erfolgen, die Verbreiterung der Gehwege wird jedoch abgelehnt), Erich-Hübner-Platz sowie Lindenplatz kann gemäß der Vorlage weitergeführt werden, jedoch sollen die Sandstein-Sitzpoller auf dem Erich-Hübner-Platz durch herausnehmbare gusseiserne Poller ersetzt werden.*
2. *Die endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes und der Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße erfolgt in Abhängigkeit vom Haushaltsplan ab 2013 und dem Ergebnis der Testphase und der erneuten Beratung im Bezirksbeirat.*
3. *Bis zu Beginn der Baumaßnahme (Gehwegverbreiterung Steubenstraße, nördlicher Bereich) können vor dem Café Tiefburg zwei Parkplätze entfallen, um ein Provisorium zur Einrichtung einer Außenbewirtschaftung für das Café Tiefburg zu ermöglichen.*
4. *Um die Auswirkungen der Reduzierung von Parkplätzen auf das öffentliche Leben und die Parkplatzsituation im Zentrum von Handschuhsheim zu testen, soll die östliche Seite des Tiefburgplatzes vorerst für 1 Jahr für parkende Autos gesperrt werden. In dieser Zeit soll die östliche Fläche als Aufenthaltsfläche für die Allgemeinheit angeboten werden. **Die in Anlage 1 Punkt 3 genannten provisorischen Einrichtungen sind mit den genannten Änderungen herzustellen:***
  - *Abpollerung und Markierung östlich des Parkplatzes*
  - *Abpollerung der südlichen Platzkante*
  - *Abpollerung und Markierung der östlichen Platzkante*
  - *Aufstellung von Bänden an den Platzrändern*
  - *Aussenbestuhlung des Helmstätter Herrenhauses mit circa 40 qm. **Der öffentliche Gehweg vor dem Helmstätter Herrenhaus ist von Bestuhlung freizuhalten.***
  - ***Von den vorhandenen Parkplätzen an der Straße „An der Tiefburg“ werden 10 Parkplätze als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen.***

- *Einrichtung einer provisorischen Außenterrasse vor dem Café Tiefburg durch den Eigentümer und damit Wegfall von 2 Parkplätzen.*
- *Freistellung der Tiefburgzufahrt.*
- ***Es wird empfohlen, das Parkverbot längs der östlichen Steubenstraße zwischen Unterer Kirchgasse und Lindengasse aufzuheben für Parken ohne Einschränkung.***

***Nach der Testphase und erfolgtem Erfahrungsbericht berät der Bezirksbeirat erneut über die endgültige Planung zur Neuordnung.***

5. *Die Absperrung für die Aufenthaltsfläche erfolgt mit provisorischen Mitteln.*
6. *Bänke, die im Zuge des Provisoriums aufgestellt werden, sollen im Design jedoch auf eine mögliche endgültige Umgestaltung des Platzes ausgerichtet sein.*
7. *Die Finanzierung des Provisoriums in Höhe von circa 20.000 Euro erfolgt aus den Projektmitteln „Neugestaltung Tiefburgvorplatz“ (Projektstrukturplan-Element 8.67110913.700), für die 90.000 Euro im laufenden Haushalt eingestellt sind.*
8. *Weiterhin werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 90.000 Euro kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz **schnellstmöglich** umgesetzt (circa 30.000 Euro).*
9. *Nach der vorgesehenen 1-jährigen Testphase am Tiefburgplatz werden **in Abstimmung mit dem Bezirksbeirat** die verbleibenden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro für die weitere Vorbereitung eingesetzt.*

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis: einstimmig beschlossen**

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	<u>Ziel/e:</u>
SL 1	+	<p>Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren.</p> <p><u>Begründung:</u> Das historische Stadtbild von Handschuhsheim mit der Tiefburg, der Vituskirche, sowie verwinkelten Gassen und alten Bauernhäusern soll durch die Planung stärker wahrgenommen und erlebbar gemacht werden.</p>
SL 11	+	<p><u>Ziel/e:</u> Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.</p> <p><u>Begründung:</u> Der öffentliche Raum in Handschuhsheim ist geprägt von parkenden Autos. Durch die Planung sollen Flächen für Aufenthalt und Treffpunkt im historischen Ortskern geschaffen werden.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:  
keine

## B. Begründung:

### Einleitung und Anlass der Planungen

Den Anlass der Planungen stellt ein Antrag des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 10.12.2008 dar. Dieser beinhaltet die Einrichtung eines Runden Tisches zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes im Bereich Tiefburg, Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz. Die Themen Außenbewirtschaftung, Parkraumbewirtschaftung und Vereinbarkeit mit dem Einzelhandel sollen Inhalt des Runden Tisches sein.

Aus stadtplanerischer Sicht ist die Situation um den Tiefburgplatz über die genannten Aspekte hinaus insofern unbefriedigend, als dass durch die massive Inanspruchnahme des öffentlichen Raums durch den ruhenden Verkehr die gestalterischen Qualitäten im alten Ortskern von Handschuhsheim mit seiner gut erhaltenen Bausubstanz nicht zur Geltung kommen.

Der Blick auf das historische Ensemble mit Tiefburg, Vituskirche und verwinkelten Gassen wird durch parkende Autos versperrt. Weiterhin gibt es im Handschuhsheimer Zentrum keinen Platz mit Aufenthaltsqualität, der dem unverbindlichen Treffen und Ausruhen für Alt und Jung gilt. Die Sitzmöglichkeiten im angrenzenden Graham-Park ersetzen keine Treffpunkte im lebendigen Zentrum.

Die Forderung nach öffentlichen Plätzen und die Nachfrage nach Außenbewirtschaftung stehen der Nachfrage der Bewohner, der Gewerbetreibenden und der Kunden des Einzelhandels nach Parkplätzen gegenüber. Weiterhin werden die Flächen für den Wochenmarkt, die Kerwe und sonstige Feste genutzt.

### **Einrichtung eines Runden Tisches**

Unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters Stadel wurde ein Runder Tisch ins Leben gerufen. Am Runden Tisch war jeweils ein Vertreter aller im Bezirksbeirat vertretenden Parteien, des Stadtteilvereins, der Interessengemeinschaft Handschuhsheim und der Kinderbeauftragten anwesend. Weiterhin standen bei der Diskussionsrunde städtische Vertreter aus verschiedenen Fachbereichen für Fragen zur Verfügung.

Ziel der Einrichtung eines Runden Tisches war es, die Interessen für die Nutzung des öffentlichen Raumes abzuwägen und ein Konzept zu entwickeln, das den öffentlichen Raum im Handschuhsheimer Zentrum aufwertet.

### **Erster Runder Tisch am 22.07.2009**

Der Erste Runde Tisch tagte mit folgenden Ergebnissen:

- Der östliche Tiefburgplatz soll nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung stehen. Eine maßvolle Außenbewirtschaftung ist möglich. Der Tiefburgplatz soll gesondert in einer Sitzung behandelt werden.
- Das Versetzen des Zebrastreifens in der Dossenheimer Landstraße vor die Apotheke wird begrüßt.
- Die weitere Planung für den Erich-Hübner-Platz soll auf der Grundlage der Skizze des Stadtplanungsamtes erfolgen. Der Wegfall von 2 Stellplätzen ist denkbar.
- Außenbewirtschaftung vor dem Café Tiefburg ist möglich, sofern keine Verkehrsbelange beeinträchtigt werden.

### **Zweiter Runder Tisch am 23.03.2010**

Die vorgestellten Planungen, die aus dem Ergebnis des Ersten Runden Tisches entwickelt wurden, wurden von den Vertretern größtenteils positiv aufgenommen. Kontrovers diskutiert wurde, welche negativen Folgen das neue Restaurant „Helmstätter Herrenhaus“ auf die bereits angespannte Parkplatzsituation haben wird.

Die Ergebnisse sind kurz zusammengefasst:

- Die Mehrheit der Teilnehmer stimmte dafür, für die Dauer eines Jahres die zukünftige Planung am Tiefburgplatz provisorisch herzustellen, um die Wirkung auf die Parkplatzsituation und die öffentliche Nutzung zu simulieren und zu beobachten.
- Eine Gehwegverbreiterung entlang der Dossenheimer Landstraße wurde von der Mehrheit der Teilnehmer gewünscht.
- Der Herstellung einer provisorischen Terrasse vor dem Café Tiefburg unter Wegfall von 2- 3 Parkplätzen wurde von der Mehrheit befürwortet.
- Alle Anwesenden waren mit der Planung zum Erich-Hübner-Platz einverstanden, wenn die Kerwe-Geschäfte dabei nicht beeinträchtigt werden. Im Kurvenbereich vor der Bäckerei Mahl Zahn sollen wieder Fahrradständer installiert werden. Diese müssen im Hinblick auf die Kerwe demontierbar sein.

- Für den Lindenplatz wünscht sich der Runde Tisch gegenüber der vom Stadtplanungsamt vorgestellten Lösung mit der Weiterführung des vorhandenen Mauersockels eine davon abweichende Lösung. Die Mitglieder favorisierten eine Abpollerung der Platzfläche des Lindenplatzes mit Sandsteinpollern. Reste derartiger Sandsteinpoller mit dazwischen eingespannten Holzbalken sind noch auf der Ostseite des Platzes vorhanden. Die Rundbank um den Baum soll erhalten bleiben. Den beiden Bänken neben der Stele wird zugestimmt.
- Alle Anwesenden begrüßen die Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen rund um die Tiefburg. Im Rahmen der Neuorganisation des ruhenden Verkehrs entstehen am Hans-Thoma-Platz neun neue Parkplätze.
- Von den Mitgliedern des Runden Tisches werden einzelne Spenden angekündigt. Stadtteilverein und Bezirksbeirat Pollich wollen je eine Bank für den Lindenplatz spenden. Die Zukunftswerkstatt hat die Spende für eine Bank auf dem Tiefburgplatz in Aussicht gestellt.

### **Analyse und Gestaltungsvorschläge zu den Handschuhsheimer Plätzen**

Die Planungen mit den eingearbeiteten Ergebnissen der beiden Runden Tische werden in der Anlage 1 vorgestellt.

### **Kosten / Finanzierung**

Für die Neugestaltung des Tiefburgplatzes (PSP-Element 8.67110913.700) stehen derzeit 90.000 Euro im laufenden Haushalt zur Verfügung. Diese Mittel können für provisorische beziehungsweise einfache Maßnahmen am Tiefburgplatz-Ost eingesetzt werden, reichen aber für eine anspruchsvolle Umgestaltung nicht aus.

Gemäß der Vorlage werden die Kosten der einzelnen Plätze folgendermaßen geschätzt:

- Tiefburgplatz: 470.000 Euro
- Gehwegbereiche Dossenheimer Landstraße/ Steubenstraße: 120.000 Euro
- Lindenplatz: 15.000 Euro
- Erich-Hübner-Platz: 15.000 Euro

Für die Umsetzung ist es notwendig, die entsprechenden Mittel in den Haushalt einzustellen.

Für die Herrichtung der Provisorien am Tiefburgplatz, die bereits ab Sommer 2010 erfolgen können, werden circa 20.000 Euro benötigt. Diese Maßnahmen und kleinere Maßnahmen am Lindenplatz und Erich-Hübner-Platz (circa 30.000 Euro) können aus den oben genannten Haushaltsmitteln (PSP-Element 8.67110913.700) finanziert werden.

gezeichnet  
Bernd Stadel